

Die Beziehung von Mensch und Maschine ist schon immer eine besondere – Andreas Wolf, Steffen Mayer und Jan Binder sind sie vor 16 Jahren eingegangen. Die drei Ingenieure gründeten 2003 ihr bis heute erfolgreiches Unternehmen „robomotion“. Sie entwickeln kundenspezifische Automatisierungslösungen für die Kunststoffindustrie – von der Konstruktion über die Programmierung bis hin zur Erstinbetriebnahme und dem Service. Neuestes Mitglied der Produktfamilie: der Flexobot – ein Roboter für (fast) alle Fälle.





ROBOT

Text: Max Gehring | Foto: Stefan Pielow

Wir befinden uns im Fraunhofer-Institut in Stuttgart. Der Kalender zeigt das Jahr 1996. Andreas Wolf lernt Steffen Mayer kennen. Zu diesem Zeitpunkt wissen die beiden noch nicht, dass sie nur wenige Jahre später zusammen eine Firma gründen werden. Das Thema Roboter interessiert und begeistert die beiden Jungingenieure gleichermaßen. So forschen und basteln sie an ihren ersten Roboterapplikationen und stellen diese noch im selben

Jahr bei der Fraunhofer-Gesellschaft vor und aus. In dieser Zeit kommt auch der Dritte im Bunde dazu: Der etwas jüngere Jan Binder schreibt seine Diplomarbeit beim angehenden Roboterexperten Andreas Wolf. Die beiden verstehen sich gut – sowohl fachlich als auch menschlich. Ende 2003 dann der erste große Schritt: die Existenzgründung der beiden zusammen mit Steffen Mayer. „robomotion“ wird geboren. ▶

Die Vorzeichen für eine erfolgreiche Zukunft stehen gut, die Gründerromantik ist perfekt: Zwar nicht in der heimischen Garage, dafür in einem großemäßig vergleichbaren Mini-büro in der Vaihinger Industriestraße, entwickeln die drei die ersten Automatisierungssoftwares und Roboterdienstleistungen.

ZUR SOFTWARE KOMMT HARDWARE

Neben ihren digitalen Produkten tüfteln die Schwaben parallel auch an mechanischen Greifern und ergänzen 2004 ihre Softwarekompetenz um Hardware: Sie hängen sich den ersten Roboter an die Bürodecke. Ein Jahr später dann die Belohnung für die innovative Arbeit: Die drei gewinnen den Gründerpreis Baden-Württemberg und den lokalen der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. 2006 schaffen sie den Durchbruch: Verbrauchsgüterriese Unilever klopft an und gibt eine Großanlage beim Start-up auf den Fildern in Auftrag. Die einzige Bedingung des Konzerns: eine Bankbürgschaft. Da kommt die Kreissparkasse erneut ins Spiel, denn die eigentliche Hausbank der Roboterfirma ist damals nicht bereit, für die Visionen der drei jungen Männer zu bürgen. Die Kreissparkasse sieht das Potenzial und finanziert das Projekt im Voraus – und damit die Zukunft von „robomotion“.

Von da an geht es steil bergauf. Die Automatisierungsspezialisten beginnen hauptsächlich für die Verpackungsindustrie zu arbeiten – von Pralinen und Schokolade über Würste bis hin zu Dübeln. „Zu unseren ersten Kunden zählten unter anderem Ritter Sport und Fischer-Dübel“, erinnert sich Andreas Wolf. „Die Kreissparkasse hat uns in den Anfangsjahren nicht nur finanziell, sondern auch strategisch unterstützt. Einige Kontakte zu späteren Kunden und Geschäftspartnern kamen über die Kreissparkasse.“

Im Jahr 2009 dann die Weiterentwicklung des Unternehmens – Mayer, Wolf und Binder ergänzen ihr Portfolio und arbeiten von nun an vermehrt auch für die Kunststoffindustrie. Automatisierungslösungen für Kunststoffkleinteile und Spritzguss machen schon bald 50 Prozent des Umsatzes aus.

EIN ROBOTER FÜR (FAST) ALLE FÄLLE

Das Geschäft im Bereich Kunststoff läuft gut, das schwäbische Unternehmen konzipiert Roboteranlagen für Lüftungsdüsen, Playmobil- und Legofiguren oder Elektronikbauteile für Küchengeräte wie den Thermomix®.

„Im Regelfall verkaufen wir individualisierte Roboterlösungen. Die Kunden nennen uns ihre Anforderungen und Bedürfnisse, und wir beraten sie:

Lohnt sich das? Ist es technisch machbar?“, erklärt Wolf seine Arbeit. „Und wenn alles passt, fangen wir an zu entwickeln.“

Auf Basis von Erfahrung und dem Wissen jahrelanger Maßanfertigungen in der Kunststoffbranche bringen die drei Entwickler 2017 einen Roboter „von der Stange“ auf den Markt: den Flexobot. Dieser technische Helfer ist spezialisiert und standardisiert auf Arbeitsvorgänge an Spritzgussmaschinen – von der Montage über die Qualitätsprüfung bis hin zur Bedruckung. „Mit dem Flexobot haben wir unser erstes eigenes Produkt gelauncht, das – wie schon der Name verrät – sehr flexibel einsetzbar ist. Wir haben diesen Roboter auf die allgemeinen Anforderungen in der Kunststoffindustrie angepasst und so einen Allrounder für diese Branche geschaffen“, erzählt Andreas Wolf mit Stolz.

Doch es gibt weitere Gründe, stolz zu sein: Aus dem kleinen Büro in Vaihingen ist mittlerweile ein erfolgreiches Unternehmen geworden. Das Start-up von damals feierte im letzten Jahr 15-jähriges Jubiläum. Das Thema wird vermutlich auch in den nächsten Jahren nicht weniger relevant werden. Hi, Robot!

Kennt sich mit Kunststoffspritzguss aus: der von „robomotion“ entwickelte Flexobot





a

» Wir haben mit dem Flexobot
einen Allrounder für diese
Branche geschaffen.«



*Die robomotion
Geschäftsführer:
Jan Binder,
Steffen Mayer,
Dr. Andreas Wolf
(v.l.)*

EXISTENZGRÜNDUNG MIT DER KREISSPARKASSE

Das zeichnet uns aus:

- Ansprechpartner Nummer eins bei Neugründungen und Firmenübernahmen im Landkreis Esslingen
- Langjährige Erfahrung und hohe fachliche Kompetenz
- Individuelle Finanzierungsmöglichkeiten für alle Branchen
- Enge Begleitung in der ersten Phase der Gründung bei unterschiedlichen Themen
- Großes Netzwerk und Zusammenarbeit mit Förderbanken und Risikopartnern